

KURZ & BÜNDIG

Spende des Musikvereins KLEIN PÖCHLARN. Den Erlös des Adventkonzerts spendete der Musikverein dem Förderzentrum St. Leonhard. Der Leiterin Marzena Moschinger sind 700 Euro überreicht worden.

Videos zu „Project Bgm“ MELK. Die Videos der Initiative „project bgm“ mit der neuen Musik zur Förderung einer Melker Jugendband (green coloured sun) sind trotz vorübergehender technischer Schwierigkeiten ab sofort wieder online und auf der Homepage www.jgmek.spoe.at.tt abrufbar.

Eisdisco MELK. Die Junge Generation veranstaltet am Sonntag, 14. Februar ab 15 Uhr eine Eisdisco am Eislaufplatz in Melk. Gratis Eintritt für alle Maskierten.

Hüttengaudi PETZENKIRCHEN. Zur Hüttengaudi in der Kreuzer Alm lädt die SPÖ Petzenkirchen-Bergland am Faschingssamstag, den 13. Februar. Beginn: 20.30 Uhr. Für Stimmung sorgt Adi's Super Sound. Bei der Tombola gibt es viele Preise zu gewinnen und die Bar wird bis in die frühen Morgenstunden offen haben.

Neuwahlen der FF Melk MELK. Karl Reiter scheidet nach einer langen und arbeitsreichen Zeit als Kommandant aus dem Amt des Stadtbranddirektors der Stadtgemeinde aus. Bei der Wahlversammlung ist Thomas Reiter für den Posten des Kommandanten und Gerhard Sonnberger für den Posten des Kommandant-Stellvertreter vorgeschlagen worden. Thomas Reiter wurde mit 42 von 52 abgegebenen Stimmen zum neuen Kommandanten gewählt. Sein neuer Stellvertreter Sonnberger ist mit 34 von 52 Stimmen gewählt worden.

Green Day MELK. Am Samstag, 27.2. findet in der Tischlerei Melk ab 11 Uhr der Green Day statt. Jazz, Kasperltheater, Kino und Drum & Bass stehen am Programm.

PORTRAIT

2.853 freiwillige Stunden für eine bessere Gemeinde

SPIELBERG/PIELACH/PIELACHBERG. Der Dorferneuerungsverein zieht drei Jahre nach der Gründung seine Bilanz. **Tips** fragte beim Obmann des Vereins Markus Ledl nach, was in den letzten Jahren passiert ist.

von TANJA HORACZEK



Markus Ledl, Obmann des FC-Hubertus Trägervereins der Dorferneuerung Spielberg, Pielach und Pielachberg im Gespräch mit **Tips** über den Verein.

Tips: Sie ziehen heuer nach drei Jahren Bilanz über den Dorferneuerungsverein Pielach-Spielberg-Pielachberg. Welche positiven Bewegungen haben sich nach der Gründung getan? Gibt es auch negative Dinge?

Markus Ledl: Die Idee, dass unsere Orte der Dorferneuerungsaktion in NÖ beitreten sollen, kam von Bürgermeister Thomas Widrich. Nachdem es bereits seit einigen Jahren ein Informationsblatt über Aktivitäten der Dorfgemeinschaften und der Vereine in unseren drei Orten gibt und ich den „Der Spielberg-Pielacher“ verfasste, dürfte er deshalb an mich herangetreten sein. Für mich war klar, wenn wir dieser Aktion beitreten, dann nur ohne Gründung eines eigenen Vereines. Daher übernahm der FC-Hubertus, bei dem ich schon seit einigen Jahren Obmann bin, die Trägerschaft für die „Dorferneuerung Spielberg, Pielach und Pielachberg“. Besonders positiv war durch diesen Beitritt, dass sich die Gemeindevertretung, egal aus welchem politischen Lager, mehr für unsere Orte interessierte. Als negativ möchte ich anmerken, dass die Gemeindevertretung und Verwaltung mit dem von uns vorgelebten Tempo bei der praktischen Umsetzung von Projekten ihre Schwierigkeiten hatte, wodurch es auch zu einigen Reibungen kam.

leine bei den umgesetzten Projekten der letzten drei Jahren sind 2.853 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden. Nicht mitgerechnet sind die vielen freiwilligen Stunden von Helfern bei diversen Veranstaltungen.

Tips: Welche Pläne gibt es für die Zukunft?

Ledl: Nach einer sogenannten Aktivphase bei der NÖ-Dorferneuerung von vier Jahren, in denen man auch Förderungen für Projekte erhält, ist es erst wieder möglich nach weiteren vier Jahren wieder aufgenommen zu werden. Im letzten Jahr der Aktivphase, sie endet im Jänner 2011, werden wir versuchen noch einige Projekte umzusetzen. Allerdings ist es notwendig, dass die Gemeindevertretung unsere Vorhaben unterstützt, auch in finanzieller Sicht. Die angespannte Finanzlage unserer Gemeinde lässt aus meiner Sicht erst tragfähige Entscheidungen nach der Gemeinderatswahl im März zu. Geplant wäre ein überarbeitetes Leitsystem in unseren Orten. Verbesserungen für die Sicherheit bei Fußgängern und Radfahrern, einige Vorträge sowie die Weiterführung des sozialen Adventmarktes.

Tips: Wenn der Verein nicht gegründet worden wäre, was wäre jetzt nicht realisiert in den Orten?

Ledl: Zahlreiche Buswartehäuser und Haltestellen für die Schulkinder, ein ausgebauter Fest- und Spielplatz in Pielachberg, zahlreiche Gehwege und -steige, Vorträge und Lesungen, ein sozialer Adventmarkt, einige Siedlungsstraßengestaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen. ■

Tips: Was war der Grund für die Gründung?

Ledl: Der Grund für die Gründung lag aus meiner Sicht zum Ersten um Projekte auch finanzieren zu können. Es wurde ja von den drei Vereinen (FC-Hubertus, MV-Melk, FF-Spielberg-Pielach) und den drei Dorfgemeinschaften schon vieles in der Vergangenheit getan. Und zum Zweiten um die Bewohner mehr ins Dorfleben einzubinden. Bei der Gründung wurden drei Dorfgespräche abgehalten, wo man ein Leitbild für die nächsten Jahre gemeinsam erarbeitet hat.

Tips: War es schwer Mitglieder für die Arbeit zu begeistern? Wie viele Mitglieder waren es zu Beginn und wie viele gibt es derzeit?

Ledl: Der Mitgliederstand ist der Mitgliederstand des FC-Hubertus. Mit Jahresende waren dies 135 Mitglieder. Ein Dorferneuerungsausschuss ist gegründet worden, in welchem der Obmann und der Obmannstellvertreter des FC-Hubertus vertreten sind. Al-